



Informationen zur Einführung von SAP vom 16. März 2023

Gehaltskürzungen bei längeren Abwesenheiten wegen Krankheit oder Unfall

Das neue System für die Bewirtschaftung der Krankheits- und Unfallabwesenheiten (UKA) ist zurzeit nur mit Einschränkungen betriebsbereit: Aktuell sind die Daten im System noch nicht vollständig, was die automatische, rechtzeitige und korrekte Umsetzung fälliger Gehaltskürzungen beeinträchtigt. Dies hat zur Folge, dass Gehaltskürzungen entweder verspätet oder nicht im korrekten Umfang umgesetzt sind. Sobald die benötigten Daten vollständig in UKA erfasst sind, erfolgt automatisch die Korrektur in SAP, was zur Anpassung der Gehaltsfortzahlung per Stichtag der Gehaltskürzung und zur Verrechnung von allfälligen Rückforderungen führt. Betroffene Lehrpersonen werden über anstehende Gehaltskürzungen grundsätzlich durch die APD informiert.

Erfassung von Abwesenheiten

Bei Abwesenheiten achten Sie bitte darauf, dass diese – auch während der unterrichtsfreien Zeit - **durchgehend** in der SAP-ePM erfasst werden. Bei Änderung des Abwesenheitsgrads ist eine neue, direkt anschließende Abwesenheit zu erfassen. Wir danken Ihnen für die zeitnahe und korrekte Erfassung und Verbuchung Ihrer Mutationen in der SAP-ePM.

Das Erfassen von (Teil-)Abwesenheiten ist mit der SAP-ePM einfacher geworden: (Teil-)Abwesenheiten werden pro Anstellung im entsprechenden Umfang (z.B. 50% auf jeder Anstellung) erfasst. SAP berechnet aufgrund des Abwesenheits-Prozentsatzes den korrekten Beschäftigungsgrad pro Anstellung selbstständig. Eine anteilmässige Berechnung pro Teilanstellung entfällt, da SAP keine Teilanstellungen führt.

Melden der Beendigung längerer Abwesenheiten

Wird eine längere Abwesenheit beendet, so melden Sie uns diese wie bis anhin unserem Fallmanagement an fallmanagement.apd@be.ch oder 031 636 90 19.

Upload von Arztzeugnissen

Von Ihnen hochgeladene Arztzeugnisse werden direkt im SAP-Personaldossier abgelegt. Deshalb ist es dienlich, wenn die Arztzeugnisse gemäss ePM Handbuch Kapitel 7.3 korrekt beschriftet sind: Bei Krankheit z.B. «K 01012023 – 31012023», bei Unfall z.B. «U 01012023 – 31012023».

Keine Dokumente grösser 10 MB hochladen

In der SAP-ePM können Dokumente bis zu einer maximalen Grösse von 10 MB hochgeladen werden. Bitte stellen Sie sicher, dass die von Ihnen hochgeladenen Dokumente dieses Mass nicht überschreiten, da diese nicht übermittelt werden. Behoben sind Einschränkungen durch die kantonale Firewall, welche ebenfalls die Übermittlung von Dokumenten beeinträchtigt haben.

Wir prüfen geeignete Anpassungen zur Sicherstellung des zuverlässigen Uploads in der SAP-ePM.

Direkt lohnwirksame Verbuchungen in der SAP-ePM

Berücksichtigen Sie, dass diverse Verbuchungen in der SAP-ePM direkt, d.h. ohne weiteren Eingriff seitens APD, lohnwirksam werden. Dabei handelt es sich z.B. um Abwesenheiten oder Veränderungen des Pensums ohne Auswirkung auf die Einstufung. Danke für das exakte Erfassen und zeitnahe Verbuchen Ihrer Mutationen.

Neue Formulare für Familien- und Betreuungszulagen

Seit dem 1. Januar 2023 sind neue Formulare für die Beantragung von Familien- und Betreuungszulagen im Einsatz. Benützen Sie bitte die auf der [Wissensplattform](#) aufgeschalteten aktuellen Formulare.

Austrittsdatum Ende Schuljahr = 31. Juli 2023

Bitte beachten Sie, dass bei Austritten per Ende Schuljahr nicht der letzte Tag vor den Sommerferien (unterrichtsfreie Zeit), sondern der 31. Juli als Austrittsdatum erfasst wird. Es erfolgen keine manuellen Anpassungen des Austrittsdatums durch die APD, weshalb in SAP das gemeldete Enddatum einer Anstellung aus der SAP-ePM übernommen und verbucht wird. Dies ist relevant, weil der Versicherungsschutz 30 Tage nach Beendigung der Anstellung erlischt. Der Ferienanteil wird automatisch korrekt berechnet und berücksichtigt.